

Erledigt VMWare mit 64bit möglich?

Beitrag von „al6042“ vom 10. Dezember 2016, 09:52

Moin...

das mit VT-x ist ein kleiner Irrglaube, den die Hackintosh-Gemeinde gerne etwas durcheinander bringt.

Folgende, kleine Tabelle soll mal ber der Veranschaulichung helfen:

Virtualisierungsfunktion	Erklärung
Intel VT-x	"Intel Virtualization Technology for IA-32 and Intel 64 Processors" Ist bei Intel-Systemen nötig um die gängigen Virtualisierungslösungen (Xen, VMWare, VirtualBox, KVM, Parallels, ...) auf den Architekturen IA32 und x64 zu betreiben und die PCI-Ressourcen als emulierte (Funktion nachbilden) Geräte an die VM übergibt.
Intel VT-i	"Intel Virtualization Technology for Itanium Processors" Entspricht VT-x, gilt aber nur für Itanium Systeme.
Intel VT-d	"Intel Virtualization Technology for Directed I/O" Ist eine Zusatzfunktion, welche den direkten, nicht emulierten Zugriff auf die physikalische PCI-Adapter-Karten durch den virtuellen Gast ermöglichen und eher im professionellen Server-Bereich ala VMWare ESX, MS HyperV, Xen zu finden.
Intel VT-c	"Intel Virtualization Technology for Connectivity" Ein Sammlung I/O VTs um die CPU Last des Host-Server zu verringern... sind eventuell bei Nehalem-EX und Westmere-EX Systemen zu finden und nichts für die einfache Workstation zuhause...

Somit kurz und knapp:

VT-x ist kein Problem und auch wichtig um VMs grundsätzlich nutzen zu können.

VT-d ist das Element, das unter OSX nicht zum Einsatz kommen darf, da Apple den direkten, nicht emulierten Zugriff auf PCI-Geräte nicht unterstützt

VT-i ist mit den Itanium- und Itanium2-Prozessoren verbunden und somit auch nicht auf Consumer-Boards zu finden

VT-c ist an die alten, bereits ausgelaufenen Xeon X75xx, L75xx, E75xx, X65xx, E65xx und die Xeon E7-xxxx CPUs gebunden und auch so nur noch sporadisch zu finden.